



GEMEINDEBRIEF ST. STEPHAN

*Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
in Wandsbek-Gartenstadt*

Dezember 2014 bis Februar 2015



Ehepaar Grottker verabschiedet sich

Abschiedskonzert H.-W. Grottker 13.12.

CANTUS Mädchenchor 7.12.

Weihnachten und Jahreswechsel in St. Stephan

Einführung Pastor Jan Simonsen 4.1.

Autorenlesung Arno Surminski 1.3.15

SO ERREICHEN SIE UNS

Kirchengemeinde St. Stephan · Stephanstraße 117 · 22047 Hamburg
www.st-stephan-hamburg.de

PASTOR UND VORSITZ
DES KIRCHENVORSTANDES

Claus Conradi 69 69 28-79
Stephanstr. 115
Sprechzeit nach Vereinbarung
email: pastor@st-stephan-hamburg.de

KIRCHENMUSIK &
KINDERMUSIKTHEATER

Hans-Werner Grottko 69 69 12 83
email: musik@st-stephan-hamburg.de

KINDERTAGESHEIM ST. STEPHAN:

Kindertagesheim mit Krippe
Leitung Petra Brodofsky 695 74 17
Stephanstraße 152 a Fax 63 60 83 50
email: stephanstrasse@eva-kita.de

WEITERE EINRICHTUNGEN

MATTHIAS-CLAUDIUS-HEIM

Ev. Alten- und Pflegeheim 69 69 53-0
Walter-Mahlau-Stieg 8

DIAKONIEZENTRUM RAHLSTEDT

Greifenberger Str. 54 648 99 9-0

GEMEINDEBÜRO

Marion Meins 69 69 28-77
Stephanstraße 117 Fax 69 69 28-78
Mo. u. Di. 10-12 Uhr · Do. 16-18 Uhr
email: gbuero@st-stephan-hamburg.de

KÜSTER (UND RAUMVERMIETUNG)

Gerhard Hoppe über 69 69 28-77
email: kuester.hoppe@gmx.de

BEAUFTRAGTE
FÜR DIE EHRENAMTLICHEN:

Ursula Goldmann 693 12 58

BESUCHSKREIS

Leitung: Adeline v. Hammacher 693 63 19

AUS DEM INHALT

CANTUS Mädchenchor	4	Freud und Leid	14
Abschiedskonzert 13. Dez.	5	Helfer gesucht	14
Ein Kantor verabschiedet sich . .	7-9	Angarkreuz für Bert Gettschat . .	15
Weihnachten in St. Stephan	11	Aus unserer KiTa	17
Impressum, Spendenkonten	12	Jahreslosung 2015	19
Gespräche über Bibel und Glauben	12	Pastor Jan Simonsen stellt sich vor	21
Neujahrsgottesdienst m. Einführung	13	Aus der Region	22-25
Autorenlesung Arno Surminski . .	13	Unsere Gottesdienste	Rückseite

Ein Jahr im Zeichen des Abschieds

Als unser Kantor und Organist Hans-Werner Grottke im letzten Winter ankündigte, er wolle recht bald nach seiner Frau ebenfalls in den Ruhestand gehen, gab es viele bestürzte und besorgte Gesichter.

St. Stephan ohne Ehepaar Grottke? Nach mehr als drei Jahrzehnten segensreichen Wirkens in unserer Gemeinde ein schwer vorstellbarer Gedanke!

Und so stand das Jahr 2014 für viele im Zeichen des Abschieds – das erste Halbjahr mit zwei wunderbaren Aufführungen im Kindermusiktheater durch Christine Grottke – mit „Teddy’s Story“ im Februar und „Robinson Crusoe“ im Juni – und das zweite Halbjahr orientierte sich auf die beiden großen Abschiedskonzerte von Hans-Werner Grottke am 9. November und nun am 13. Dezember (siehe Seiten 5-9).



Wer Ehepaar Grottke noch persönlich „Auf Wiedersehen“ sagen möchte, ist nach dem Konzert am 13.12. sehr herzlich zu einem Empfang ins Gemeindehaus eingeladen!

Danach wird sich Ehepaar Grottke in den Resturlaub und in den anschließenden Ruhestand zurückziehen; zugleich ist die Gemeinde gefordert, einen geeigneten Nachfolger bzw Nachfolgerin zu suchen.

Bereits im Dezember und Januar finden dazu Auswahlgespräche statt – man kann also zuversichtlich sein, dass nach einer gewissen Vakanz- und Vertretungszeit im Frühjahr 2015 die Kirchenmusik in St. Stephan wieder in geordnete Bahnen kommt, ebenfalls das Kindermusiktheater sich auf eine neue Zukunft freuen kann.

Die dankbare Erinnerung aber wird bleiben: an das, was Christine und Hans-Werner Grottke hier seit 1983 aufgebaut und begleitet haben – und an Vieles, was man gemeinsam auf dem Weg miteinander erlebt hat.

In diesem Sinne: **GOTT BEFOHLEN, EHEPAAR GROTTKE!**

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Pastor Claus Cöwede

WEIHNACHTSERWARTUNG MÄDCHENCHOR CANTUS/LETTLAND



In der St.-Stephan-Kirche wieder sehnsüchtig erwartet: Im Verlauf seiner diesjährigen adventlichen Konzertreise nach Norddeutschland wird der Mädchenchor CANTUS aus Kuldiga/Lettland uns wieder besuchen – traditionell schon seit 2003! – und sich mit einem stimmungsvollen Konzert präsentieren: Gesangskultur vom Feinsten!

Unter dem Motto „Weihnachtserwartung“ stimmen die jungen Sängerinnen ihr Publikum auf das bevorstehende Fest ein. Dazu gibt es wieder ein abwechslungsreiches Programm mit bekannten deutschen und internationalen Liedern. Der fast schon legendäre „singende Kerzeneinzug“ wird dabei ebenso wenig fehlen wie anrührende Soloeinlagen der jungen Mädchen.

Aus Lettland, dem Land des Gesanges, stammt der berühmte Mädchenchor, dessen Konzerte alljährlich so große Begeisterung auslösen. Der seit mehr als 45 Jahren bestehende Mädchenchor wird bis heute von seiner Gründerin, Frau Maruta Rozite, geleitet. Die etwa 40 Schülerinnen der Musikschule

in der kurländischen Kreisstadt Kuldiga sind zwischen 9 und 18 Jahre alt und erhalten eine gründliche musikalische Ausbildung, in der Gesang und Stimmbildung die Hauptfächer sind. Die Musikschule genießt seit vielen Jahren den Ruf einer Talentschmiede.

Cantus nimmt regelmäßig erfolgreich an nationalen und internationalen Chorwettbewerben teil und erhält die Bestätigung für sein konstant hohes musikalisches und künstlerisches Niveau immer wieder in Form von ersten Preisen, die nicht selten mit dem Prädikat „summa cum laude“ veredelt werden. Die letzten internationalen Ehrungen erhielt Cantus beim Jugendchorfestival „Giuseppe Zelioli“ in Lecco/Italien (Juli 2012, 1. Preis „summa cum laude“) und bei den World Choir Games in Riga/Lettland (Juli 2014, Gold-Medaille).

Cantus ist weit über seine Landesgrenzen hinaus bekannt und hat schon eine Vielzahl an Konzertreisen unternommen. Diese führten ihn unter anderem in die größten Konzertsäle der Metropolen Ostchinas (2009) und in bedeutende, geschichtsträchtige Orte Europas (2011 u. a. Friedenskirche Sansoussi in Potsdam, Notre Dame und La Madeleine in Paris, Schloss Versailles).

Der Eintritt zu diesem Konzert, das unter der Schirmherrschaft von Senatorin h.c. Dr. Sabine Sommerkamp-Homann, Honorarkonsulin der Republik Lettland steht, beträgt 12,50 € (11 € erm.), Kinder bis 12 Jahre 8 €. Vorverkauf: Gemeindebüro, Haarstudio Christa Wiedenroth (Bengelsdorfstr. 1 f, nicht am Montag!). Restkarten gibt es an der Abendkasse. www.cantus.lv

So. 7.12., 19 Uhr, St.-Stephan-Kirche, Stephanstr. 117,
Eintritt 12,50/11 € · Kinder bis 12 Jahre 8 €

CHOR- U. ORCHESTERKONZERT II

„Ein Kantor verabschiedet sich...“

Johann Sebastian Bach

„Selig ist der Mann“ Kantate 57

„Jauchzet Gott in allen Landen“ Kantate 51

Wolfgang Amadeus Mozart

Klavierkonzert KV 466 d-moll

Johann Sebastian Bach

„Gelobet sei der Herr“ Kantate 129

Dorothee Fries, Sopran · Gisela Weidemann, Alt · Matthias Lüderitz, Bass
Prof. Sontraud Speidel, Klavier · Gerhard Hoppe, Trompete · Gustav Frielinghaus, Violine
Andreas Fabienke, Frank Vollers, Continuo
Frielinghaus-Ensemble · Kantorei St. Stephan

Leitung: Hans-Werner Grottko

Ein Kantor verabschiedet sich...

Nach bald 32 Jahren verabschiedet sich Kantor Hans-Werner Grottko mit einem zweiten Chor- und Orchesterkonzert von der Wandsbeker St. Stephan Gemeinde. Zugleich wird es der Abschied von Christine Grottko sein, die das beliebte Wandsbeker Kindermusiktheater St. Stephan 1983 gegründet und seither geführt hat.

Das Abschiedskonzert beginnt mit Johann Sebastian Bachs grandioser Kantate 57 zum Namensgeber der Gemeinde, der Stephanuskantate „Selig ist der Mann“, gefolgt von der virtuos brillanten Kantate 51 für Solo-Sopran, Trompete und Orchester „Jauchzet Gott in allen Landen“ sowie der mitreißenden Kantate 129 „Gelobet sei der Herr“. Als besonderer Höhepunkt steht das Klavierkonzert d-moll KV 466 von Wolfgang Amadeus Mozart mit der Sontraud Speidel auf dem Programm. Die international renommierte



Seit 2000 wurde in der St. Stephan Kirche regelmäßig das Weihnachtsoratorium in der Heiligen Nacht aufgeführt. Ob diese schöne Tradition wohl einmal weitergeführt werden kann?

Pianistin und Professorin an der Karlsruher Musikhochschule, von der der bedeutende Musikkritiker Wolf-Eberhard von Lewinski schrieb: „Sontraud Speidel ist eine der anregendsten und ansprechendsten Pianistinnen von heute“, lässt es sich nicht nehmen, an diesem besonderen Abend mitzuwirken. Weitere ausgezeichnete Solistinnen und Solisten wie die Sopranistin Dorothee Fries, Gisela Weidemann/Alt, Matthias Lüderitz/Bass, Gerhard Hoppe/Trompete werden begleitet von Gustav Frielinghaus, Solo-Violine und seinem Frielinghaus-Ensemble, das befreundete und international ausgezeichnete Kammermusiker,

Solisten und Orchestermusiker vereint, die in unterschiedlichen Besetzungen aus Deutschland und dem europäischen Ausland zusammen kommen. Mit dem Amaryllis-Quartett, dessen Primarius er ist, erhielt der Geiger den ECHO Klassik 2012 als „Kammermusik-Einspielung des Jahres“. Hinzu tritt die Kantorei St. Stephan unter der Gesamtleitung von Hans-Werner Grottko.

Eintrittskarten zu 12,50 € (11 erm.): Gemeindebüro, Haarstudio Christa Wiedenroth (Bengelsdorfstr. 1 f). Restkarten, soweit vorhanden, sowie freien Eintritt bis 17 Jahre gibt es an der Abendkasse.

*Sa. 13.12., 19 Uhr, St.-Stephan-Kirche, Stephanstr. 117,
Eintritt 12,50/11 € · bis 17 Jahre Eintritt frei!*

ADVENTSKONZERT: QUARTETT MOZART

Leitung: Gunter Wolf



Diese Herren begeistern immer wieder:

Der Männerchor Quartett Mozart singt Advents- und Weihnachtslieder



*So. 21.12., 18 Uhr, St.-Stephan-Kirche, Stephanstr. 117,
Eintritt frei!*

MUSIKFÖRDERKREIS ST. STEPHAN 25 JAHRE!

Ohne den Musikförderkreis St. Stephan – und das sind letztlich alle, die beständig oder hin und wieder mit ihren Spenden geholfen haben und helfen – wären viele schöne Konzertereignisse, vielleicht sogar das Bestehen der Kantorei kaum noch möglich gewesen. So aber hat der große Einsatz aller Spendenden in der bezaubernden Gartenstadt in aller-

nächster Nähe aktive Musikarbeit und kulturelle Angebote für Jung und Alt ermöglicht. Sie, die Spenderinnen und Spender leisteten damit Bedeutendes für unser Gemeinwesen, das inzwischen auch in andere Stadtgebiete ausstrahlt. Herzlichen Dank!

*Ihre Elfriede Vitthum, Peter Stern,
Norbert Weidemann, Hans-Werner Grottko*

Musikförderkreis St. Stephan IBAN: DE05 2005 0550 1340 1224 54

H. W. GROTKE: „EIN KANTOR VERABSCHIEDET SICH...“

Kurzer Rückblick?

–, den kann es nach bald 32 Jahren eigentlich nicht geben, er wäre wohl immer zu lang. Aber das gibt es:

Dank an die lieben und treuen Mitglieder der Kantorei, die unsere Arbeit, mich und uns über diese lange – kurze – Zeit begleitet und unterstützt haben und so begeistert gesungen haben, ob in berührenden Gottesdiensten und Konzerten oder bei unvergesslichen Reisen nach Dresden, Finnland, Kanada und Lettland, auf den vielen Chorwochenenden in Dargow, Ketzendorf, Fehmarn oder in Stralsund/Richtenberg, ob in den ganz normalen Chorproben, die jedesmal zu einem besonderen Höhepunkt der Woche wurden, oder bei Treffen mit befreundeten Chören...

Dank für den bewundernswerten Einsatz so vieler für das Gemeindeleben durch Organisation all dessen, im Besuchskreis und eigenen Kreisen, Zusammenkünften und Festen (u.a. auch „Saubere Gartenstadt“), im Kirchenvorstand/Kirchengemeinderat beim Instandhalten, sogar Neubau im Obergeschoss und Kirchenbüro. Überall war hier das Bemühen – oft sogar mit eigenem handwerklichen Einsatz verbunden –, diese Gemeinde und Kirche zu einem lebens- und liebenswerten Ort für Menschen zu machen.

Dank für die wunderbaren Zeiten mit dem Jugendchor, für das begeisterte Singen, das bis in die Professionalität führte und der ganzen Gemeinde die ausgezeichneten Kontakte nach Lettland vermittelte.

Dank allem geistlichen Wirken der vielen Pastores, oft auch in schwerer Zeit. Dank für den großen finanziellen Einsatz im Förderkreis und Musikförderkreis, der manchen Sand zu einer stabilen Grundlage werden ließ, die vielseitigen Aufbau für alle ermöglichte.

Ja, es gab auch ‚Katastrophen‘ in dieser Zeit, die über ein glücklich intaktes Gemeindeleben hereinbrachen. Immer wieder musste ich da an den Namensgeber, den Erzmärtyrer Stephanus, denken, der für sein Wirken gesteinigt wurde. Vielen ist vielleicht nicht so bekannt, dass einer bei dieser Aktion besonders aktiv benannt wurde: Christenverfolger Saulus, ja, der Saulus, der dann zum Paulus wurde, der wortgewaltige Apostel, dessen Texte wir in Bachs Motette „Jesu, meine Freude“ sangen u.a.: „Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes“.



Dank an Sie alle, die den Weg zu St. Stephan lesend oder real gefunden und vielleicht gespürt haben, welche für uns wichtigen Lebensgrundlagen in Texten, Musiken, Gebeten und gemeinsamem Erleben erfahrbar werden.

Besonderen Dank meiner Frau Christine, die mit dem Aufbau eines Lebenswerkes – Kindermusiktheater – bis in die digitale Zeit hinein so vielen Kindern eine geistige und musikalische Heimat an St. Stephan und ein Leben jenseits eines Ganztags-Klassen-Schulverbunds gegeben und uns das Hiersein möglich gemacht hat.

*Gottes Segen und immer gute Musik
wünscht Ihnen Hans Werner Grotke!*

9. NOVEMBER: EIN ABSCHIED JENSEITS VON RESIGNATION

„Ein Kantor verabschiedet sich“ steht als eine Art Motto über diesen letzten denkwürdigen Konzerten in St. Stephan.

Es ist November und Hans-Werner Grottké, zusammen mit seiner Frau sozusagen die Seele dieser Gemeinde, jedenfalls für gelegentliche Besucher, dieser Kantor also beginnt das Konzert mit: „Ich habe genug“ (BWV 82a)!

Zeichen von Resignation?

Wer die Bachkantate und Hans-Werner Grottké hört, weiß, dass es nicht um Resignation geht. Im Gegenteil: Der Eingangssatz verwandelt das Dictum in eine dramatische Szene: der Gläubige hält, wie Simeon, Jesus auf den Armen und sehnt den Tod herbei. Die Partie hatte der klangweiche und einfühlsame Tenor Stephan Zelck übernommen, ein früheres „Ziehkind“ des Kantors und Dirigenten.

Der unbekannte Dichter von Bachs Text paraphrasierte das „Nun lässest Du Deinen Diener in Frieden fahren“ aus der biblischen Vorlage zu dem lakonischen Satz: „Ich habe genug.“ (Bei Bach heißt es „Ich habe genug“, was heute meist gesungen wird.) Die Begründung wird gleichsam nachgeschoben: „Ich habe den Heiland, das Hoffen der Frommen, auf meine begierigen Arme genommen“. In Bachs Vertonung erkennen wir gleich zu Beginn die wiegenden Bewegungen der „begierigen Arme“ in den Terzfiguren der Streicher. Darüber stimmt die Oboe – in der aufgeführten Fassung die Flöte – ihr „Ich habe genug“ an, das in diesem Fall der Tenor aufgreift. Wie eine Devise steht dieser Satz über der ersten Arie und der gesamten Kantate. Immer wieder rufen Soloinstrument und Tenor einander ihr „Ich habe genug“ zu, immer enger verschlingen sie sich in dissonanten Vorhalten, immer bewegter agieren darunter die Streicher, während der Basso continuo unbeirrbar seinen Weg von Bassnote zu Bassnote schrei-

tet. Selbst Bach gelang es kein zweites Mal, die Unruhe eines erregten gläubigen Gemütes im Angesicht der Erlösung mit der Ruhe der Glaubensgewissheit so vollendet musikalisch zu verbinden wie hier. Ja, das geht:

Unruhe und Ruhe von Glaubensgewissheit. Ist das das Geheimnis von Hans-Werner Grottké? Jedenfalls: Diese Kantate mit diesem Tenor zu besetzen statt mit einer Basstimme, erwies sich als genial.



Chor- und Orchesterkonzert am 9.11.2014

Beim darauffolgenden Konzert für Englisch-Horn und Orchester, gespielt vom Sohn des vor fünfzehn Jahren verstorbenen Joachim Schwegge hörte man fast die Vaterstimme rufen: Olaf. Einst hatte Schwegge seinem Sohn eben dies Chor- und Orchesterkonzert am 9.11.2014 (letzte Konzert vor seinem Tod) gewidmet. Es ließ niemanden in der Kirche unberührt, wie Olaf Schwegge mit seinem Instrument und das ihn präzise begleitende Streichensemble von Helmut Rein, in eine innige musikalische Zwiesprache mit einem toten Vater ging. Wandsbek jedenfalls verdankt Sohn und Komponist eben diese Besonderheit, die so sonst nirgends zu hören ist.

Dass hier das „Bleib bei uns“ (BWV 6) geradezu folgen musste, war sehr einsichtig. Um

es vorweg zu nehmen: Der Eingangschor mit seiner bewegenden (man kann auch sagen komplexen) Gestaltung, zwischen gleichklingigem, fugenhaften und resonanzhaften Teilen (er erinnert vielleicht an den Schlusschor der Johannespassion: „Ruht wohl“), wurde zur Schlusszugabe nach dem lang anhaltenden Beifall wiederholt.

Alle vier Solisten (Christine Hoppe, Brigitte-Maria Teichert, Stephan Zelck und Patrick Scharnewski) sangen ihre Partien schlicht und gar nicht opernhafte. Sie entsprechen damit einem Klangideal, das den Ohren gut tut. Und als Schluss kann es wohl auch die Kirchengemeinde brauchen, wenn die Kantate im gut einstudierten Chor singt: „Beschirm dein arme Christenheit, dass sie dich lob in Ewigkeit“.

Den „krönenden Abschluss“ dieses ersten Abschiedskonzerts bildete Mozarts Krönungsmesse (KV 317): Ihr Name stammt übrigens weder von Mozart, noch aus Salzburg. Mit einiger Wahrscheinlichkeit wurde sie 1791 anlässlich der Krönung Leopold II. zum König von Böhmen aufgeführt, ziemlich sicher allerdings zur Krönung seines Nachfolgers Franz I. Die Knappheit des Ausdrucks (nicht nur im Gloria und im Credo), die architektonische Geschlossenheit, die Tiefe der Ausdeutung des liturgischen Wortes - das sind drei Elemente, die Mozart damals zu einer überzeugenden

Einheit geschmiedet hat. Kein Wunder, dass man dem Werk nicht nur die Kennezeichnung „Krönungsmesse“ anheftete, sondern dass es auch tatsächlich nach dem Tod Mozarts im 19. Jahrhundert mehrfach zu Krönungen aufgeführt wurde. Kein Wunder nun auch, dass Hans-Werner Grottko mit dieser Mozartmesse schloss (sieht man von der Zugabe ab): Dies Werk gab Gelegenheit, die immense Chorarbeit zu würdigen, den Zusammenklang der Solisten zu erleben, wobei man sich immer auf das Sopransolo freut, das sozusagen schwerelos über den Niederungen alltäglicher Mühen schwebt. Die Partien der Solisten entwickeln jedoch nicht nur eine unmittelbar zu Herzen gehende ariose ‚Strahlkraft‘, sondern sind aus satztechnischer Sicht Thema und Kontrapunkt zugleich: Bereits einen halben Takt nach dem Beginn des Sopran-Solos erklingt das Gesangsthema als Engführung in der Oboe, zehn Takte später sind Tenor- und Sopran-Solo in gleicher Weise kunstvoll miteinander verwoben. Sie krönt nicht nur kompositorisch das Messenschaffen Mozarts, sondern in diesem Fall auch das Schaffen dieses liebenswerten und begabten und mitreißenden Kantors in St. Stephan.

Fast kommt man auf den Gedanken, die Zugabe wörtlich zu nehmen und eben auch auf Hans-Werner Grottko zu beziehen: Bleib bei uns.

Wolfgang Teichert, Theologe, war theologischer Redakteur bei der Wochenzeitung „Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt“, Studienleiter und Direktor der Evangelischen Akademie in Hamburg und Bad Segeberg. Seit 2004 ist Wolfgang Teichert der Leiter der Christlichen Akademie des Vereins Christlicher Hoteliers e.V. in Hamburg.

HINWEIS ZUM CLAUDIUS-JAHR, IN VERBINDUNG MIT DER CLAUDIUS-GESELLSCHAFT E.V.:

Fr. 23. Januar 2015, 19.30 Uhr in der Christus-Kirche, Wandsbek-Markt:

Amaryllis Quartett, Gustav Frielinghaus, Lena Wirth/Violine, Lena Eckels/Viola, Yves Sandoz/Violoncello.

Programm: Franz Schubert: Streichquartett in d-moll („Der Tod und das Mädchen“), Quartettsatz c-moll u.a.

DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2,
Verse 1–20



UNTERM WEIHNACHTSBAUM VON ST. STEPHAN...

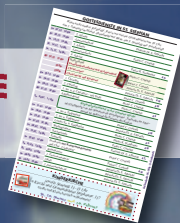
ADVENTSMUSIKEN UND KONZERTE: S. SEITEN 4-9



ADVENTSANDACHTEN

Dienstagabends am 2. / 9. / 17. Dezember um 19 Uhr in der Kirche:
Adventslieder und Besinnungsgedanken

**ADVENTS- UND WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE
– SIEHE SEITE 28**



HEILIGABEND: 15 UHR :

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

ST. STEPHAN WÜNSCHT FROHE WEIHNACHTEN

28.12., 10 UHR „TAUFEN UNTERM CHRISTBAUM“

JAHRESWECHSEL IN ST. STEPHAN:

Besinnung zum Altjahresabend – noch einmal zur Ruhe kommen, bevor das Jahr ausklingt: **Herzlich Willkommen am 31.12. um 18 Uhr in der St. Stephan-Kirche**

IHRE SPENDE ERHÄLT ST. STEPHAN!

*Meine Kirche:
„Dafür habe ich etwas übrig!“*

Kirchengemeinde St. Stephan:

IBAN: DE64 2005 0550 1293 1260 56
(bitte Verwendungszweck angeben)

Förderkreis St. Stephan:

IBAN: DE53 2005 0550 1293 1229 56

Musikförderkreis St. Stephan:

IBAN: DE05 2005 0550 1340 1224 54

Auf Wunsch erhalten Sie im folgenden
Kalenderjahr eine Spendenbescheinigung
für das Finanzamt.

Bitte geben Sie Ihre Adresse genau an!

HERAUSGEBER:

Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Stephan in Wandsbek-Gartenstadt, 22047 Hamburg, Stephanstr. 117

MITGLIEDER DES KIRCHENGEMEINDERATS:

Rainer Blumenthal, Pastor Claus Conradi (Vorsitz), Karin Gettschat, Gerhard Hoppe, Bernd Lietzau, Peter Stern, Gisela Weidemann, Gabriele Würfel.

REDAKTION:

Pastor Claus Conradi u.a.
email: gemeindebrief@st-stephan-hamburg.de

LAYOUT · MEDIENDESIGN:

Stephanie A. Kluck
email: StephanieAKluck@gmail.com

DRUCK:

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Oesingen.
Auflage 7.000 Exemplare.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder – bei Bedarf wurden sie gekürzt.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: Anfang Februar 2015

Brot statt Böller Freude teilen!



Spendenkonto
IBAN 10 1006 1006 0500 5005 00
www.brot-fuer-die-welt.de

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Damit sich auch
die Ärmsten dieser Welt
auf das neue Jahr
freuen können.

SO. 4.1.15 UM 11 UHR IN DER EMMAUS-KIRCHE, WALDDÖRFER STR. 369:

Gemeinsamer Neujahrs-Gottesdienst mit den Nachbargemeinden.

In diesem Gottesdienst mit Propst M. Bohl wird auch unser neuer regionaler Pastor Jan Simonsen in ein Amt eingeführt. Er wird für das Projekt „Seelsorge im Alter“ zuständig sein, das 2015 beginnt. Auf Seite 21 stellt er sich Ihnen bereits vor.

Begrüßen Sie Pastor Jan Simonsen mit uns am 4.1. im Gottesdienst und beim anschließenden Empfang im Emmaus-Gemeindehaus!

MONATLICHE GESPRÄCHSREIHEN IM GEMEINDEHAUS, STEPHANSTR. 117:

Bibelgespräche

mit Pastorin i.R. Dr. Evelin Albrecht:
dienstags 10.00 bis 11.30 Uhr am 9.12., 13.1.,
10.2. und 10.3.

Gesprächsrunde „Gott und die Welt“

mit Pastor Claus Conradi donnerstags 19.30
Uhr am 18.12., 22.1., 26.2. und 26.3.

Neueinsteiger immer willkommen!



AUTORENLESTUNG: SO. 1. MÄRZ – ARNO SURMINSKI LIEST WIEDER IN ST. STEPHAN



Wir konnten Arno Surminski wieder für eine Autorenlesung gewinnen. Der bekannten "Ostpreußenschriftsteller" liest diesmal aus seinem 2013er Werk „Jokehnen oder Die Stimme der anderen“ sowie aus seinem neuesten Werk „Als der Krieg zuende ging“, das im Frühjahr 2015 erst noch erscheinen wird.

Am Sonntag 1. März, um 16 Uhr – diesmal direkt in der St.-Stephan-Kirche, Tageskasse: 6 Euro





KIRCHLICH BESTATTET WURDEN

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen
erfolgt die Webausgabe ohne Namen*

GETRAUT WURDEN

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen
erfolgt die Webausgabe ohne Namen*

GETAUFT WURDEN

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen
erfolgt die Webausgabe ohne Namen*

FREIWILLIGE HELFER GESUCHT

Eine Kirchenmeinde könnte ohne ihre zahlreichen ehrenamtlich Mitwirkenden gar nicht existieren – das gilt natürlich auch für St. Stephan mit seinen vielfältigen Betätigungsmöglichkeiten: z.B. beim Chor oder beim Besuchsdienst, bei Verteilen des Gemeindebriefes, in der Kinderkirche oder im Konfirmandenunterricht und nicht zuletzt im Kindergarten! Manche Aufgaben erfordern viel zwischenmenschlichen Einsatz, andere mehr technisches oder gestalterisches Können oder praktisches Zupacken.

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie sich bei uns engagieren wollen – gemeinsam finden

wir eine Aufgabe, die den individuellen Begabungen und zeitlichen Möglichkeiten entspricht.

Besonders dringend brauchen gerade unsere Gemeindebriefausträger Verstärkung! Vier Mal im Jahr investieren sie 1-2 Nachmittage an der frischen Luft, um dieses Heft in den Straßen unseres Gemeindebezirks in die Hausbriefkästen zu stecken (Ende Februar, Ende Mai, Ende August und Ende November). Helfen SIE mit, dass unsere „gute Botschaft“ auch überall gut ankommt – melden Sie sich **im Gemeindebüro (69 69 28-77)** oder bei **Pastor C. Conradi (69 69 28-79)**



ANSGARKREUZ FÜR BERT GETTSCHAT



Pastor Claus Conradi überreicht Bert Gettschat (rechts) die Dankesurkunde.

Eine gelungene Überraschung: Bei der Gemeindeversammlung am 16. November wurde Bert Gettschat das Ansgarkreuz verliehen: Eine Auszeichnung der Nordkirche für besonderen ehrenamtlichen Einsatz. Bert Gettschat war fast 18 Jahre lang Mitglied des St.-Stephan-Kirchenvorstandes (jetzt „Kirchengemeinderat“) – in den letzten knapp sechs Jahren auch als Stellvertretender Vorsitzender dieses Leitungsgremiums und als Vorsitzender des Hauptausschusses. Für die Gemeinde hat er in diesen Jah-

ren mit viel persönlichem Einsatz und Know-How bei zahlreichen Beratungen und Verhandlungen mitgewirkt und Entscheidungen mit vorbereitet. Im April 2014 musste er wegen anderweitiger Verpflichtungen sein Amt aufgeben.

An seiner Statt konnte Karin Gettschat – frisch im Ruhestand – zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Kirchengemeinderat (KGR) gewonnen werden und wurde auf der Gemeindeversammlung noch einmal vorgestellt, und auch unser Küster Gerhard Hoppe kehrte nach einer familienbedingten Pause wieder in den KGR zurück.

Ein besonderer Dank ging auch an Christine Grottko, die sich im Dezember aus Anlass ihres Ruhestandes aus dem KGR zurückzieht, und zugleich an die vielen ungenannten Ehrenamtlichen und Helfer, ohne die unser Gemeindeleben gar nicht bestehen könnte. Dringend werden auch weitere Menschen gesucht, die bereit sind, sich bei uns engagieren! (siehe links)

Pastor C. Conradi



Das Ansgarkreuz ist nach dem Vorbild einer historischen Gewandnadel gestaltet.

Das Original wurde in der alten Wikingerstadt Haithabu, der Wirkstätte von Ansgar, dem „Apostel des Nordens“, gefunden.



Arimathia Bestattungen Werner Heß

22049 HH - Lesserstr. 71 - www.arimathia.de - ☎ **6 93 14 81**
Hilfe von Mensch zu Mensch - Hausbesuche jederzeit ohne Aufpreis
Würdevolle Ausführung - persönlicher Service - preiswert & zuverlässig



Bautischlerei ♦ Kunststofffenster
Innenausbau ♦ Einbruchsicherung

Am Stadtrand 94-98 • 22047 Hbg.-Wandsbek
Tel.: 040 - 693 50 53 • Fax: 040 - 693 68 81
Email: info@toepper-gmbh.de



Sie finden uns in der
Pillauer Straße 33 · 22049 Hamburg

Kompetenz – Individualität – Qualität

Seit 1997 bieten wir qualitativ anspruchsvolle Versorgung durch erfahrene Fachkräfte aus der Alten- und Krankenpflege.

Wir stehen Ihnen in allen Stadien der Pflegebedürftigkeit in der eigenen häuslichen Umgebung hilfreich zur Seite.

Unsere Bürozeiten: Mo.–Fr. von 8.00–15.00 Uhr · Rufen Sie uns gerne an unter

040/69 64 05 60

web: www.vergissmeinnicht-hamburg.com



Harry Thiel Haustechnik GmbH

Ihr Partner aus der Nachbarschaft
für Klempnerei, Sanitär und Heizung

Pillauer Str. 37 · Tel. 695 11 01

www.bentien-bestattungen.de

Bentien Söhne „ST. ANSCHAR“

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN SEIT 1895 IN 4. GENERATION

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Hausbesuche, eigener Trauerdruck
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung



Tag & Nacht erreichbar
040 - 68 60 44

Litzowstr. 13 ■ 22041 HH-Wandsbek • Meiendorferstr. 120 ■ 22145 HH-Rahlstedt ■ 040-678 16 47

DANKE HERR RUPPERT

„Hurra, der Vorlese-OPA kommt“, so schallt es durch unsere Kita-Räume, wenn Herr Ruppert an der Tür klingelt. Spannende Geschichten für unsere Kinder ab 4 Jahren hat er einmal die Woche vorgelesen. Doch zum Ende 2014 verlässt Herr Ruppert uns, um einen neuen Lebensabschnitt mit seiner Frau zu beginnen.

Wir danken Ihnen sehr für die tolle Zeit mit unseren Kita-Kindern und wünschen Ihnen und ihrer Frau für die Zukunft alles Gute.

Ihre Kita Kinder und das gesamte Kita-Team



KUNST IN DER KITA: „MAL DOCH MAL, WO GOTT WOHT“

„Wo ist Gott?“, „Kann man ihn sehen?“, „Kann man ihn spüren?“, „Wie stelle ich ihn mir vor?“ In einer Mal- und Philosophieaktion stellten sich unsere Kinder diese Fragen.

Kinder bringen religiöse Erfahrungen und Vorstellungen von Gott mit. Sie sind biblischen Geschichten gegenüber neugierig aufgeschlossen, haben aber auch das Bedürfnis,

Fragen und Zweifel zu äußern. Religionspädagogische Projekte, und die integrierte religionspädagogische Bildungsarbeit im Alltag der evangelischen Kitas, bieten Kindern Möglichkeiten, sich über religiöse Fragen auszutauschen, sich mitzuteilen und Antworten zu suchen



Die Ausstellung: „Mal doch mal, wo Gott wohnt“, dokumentiert das sichtbare Arbeitsergebnis eines solchen Projektes aus unserer Kita.

Die Kinder im Alter zwischen 3-6 Jahren, brachten unter der Projektleitung von Annetta Meißner-Jarasch (Fachreferentin für Theaterpädagogik) Bilder zu ihren eigenen Vorstellungen auf Leinwand. Es sind ganz individuelle Bilder entstanden, die den Betrachtern einen Einblick in die Gedankenwelt der Kinder bieten und einen Eindruck davon verschaffen können, welche Zugänge Kinder zu theologischen Fragen haben.

Die Ausstellung ist ab dem 24.11.14 im Bundeswehr-Krankenhaus zu bewundern



Diakonie pflegt

Tel. 0800-011 33 33
Unser Service-Telefon, rund um die Uhr für Sie besetzt!

www.pflege-und-diakonie.de
Finden Sie sofort freie Heimplätze oder Hilfen für zu Hause!

Auch im Alter gut leben zu können, das wünschen sich alle Menschen. Damit dies gelingt, haben sich über 80 Pflege-Einrichtungen der Diakonie zu einem Netzwerk im Großraum Hamburg zusammengeschlossen:
Diakonie pflegt - auch in Ihrer Nähe.

Gott sei Dank, hier zählt der Mensch



Dipl.-Kfm. Otto-A. Peters
Steuerberater

Email: info@oap-stb.com
Internet: www.oap-stb.com
Friedrich-Ebert-Damm 85 b
22047 Hamburg
Fon 040-69 44 09-0
Fax 040-69 44 09-10

Informieren Sie sich im Internet über mein Angebot oder schauen Sie einfach mal vorbei!



FLIESENZENTRALE
Eine für alle.

Fliesen und Naturstein für Profis und private Bauherren
Qualifizierte Fachberatung: 2x in Hamburg täglich geöffnet!

Am Stadtrand 2-4 · 22047 Hamburg-Wandsbek
Pinneberger Straße 52-56 · 22457 Hamburg-Schnelsen
Mo.-Fr. 7-20 Uhr, Sa. 9-18 Uhr, So. Schautag 13-17 Uhr
Tel. 040/89 00 89 · www.fliesenzentrale.de

„GOTT HAT UNS ALLE GESCHAFFEN“

Eine Grundschullehrerin fragt ihre Klasse im Religionsunterricht: "Wer von euch möchte später einmal in den Himmel kommen?" Alle Kindermelden sich. Nur Jonas nicht. Da wendet sich die Lehrerin erstaunt an ihn und fragt: "Was ist los, Jonas, möchtest du nicht?" Der Junge antwortet: "Natürlich will ich in den Himmel kommen – aber doch nicht mit den Typen da!"

Was der Witz auf flapsige Weise ausdrückt, ist im Grunde ein ernstes Problem. Die Lehrerin, jedenfalls wenn sie eine gute Lehrerin ist, wird über die Aussage von Jonas erschrocken sein. Denn die Lehrerin ist doch für alle Kinder ihrer Klasse da. Wenn schon eine gute Lehrerin über solch einen Jonas erschrocken ist, wie sehr wird dann erst Eltern das Herz bluten, wenn eines ihrer Kinder – nennen wir es wieder Jonas – erklärt: "Ralf darf nicht mehr zu

unserer Familie gehören. Denn Ralf hat was Schlimmes ausgefressen. Er soll nicht mehr zu uns kommen!"

Leider mag es hin und wieder einen Lehrer geben, der es fertigbringt, einzelne Schüler auszugrenzen und fertigzumachen. Und es kommt leider auch immer wieder vor, dass sogar Eltern mit ihren Kindern brechen, dass sie den Ralf aus ihrem Leben verbannen wollen, weil er nicht so fühlt, denkt oder handelt, wie sie es von ihm erwarten.

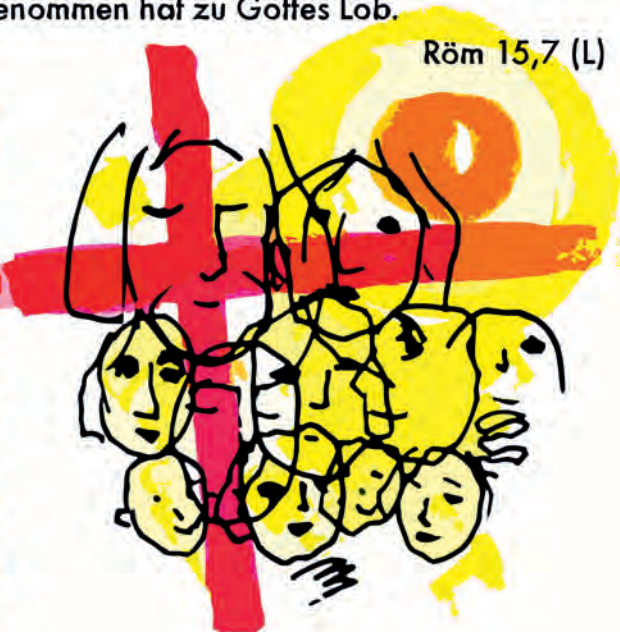
Aber es gibt einen, der kann das nicht. Das ist Gott. Gott hat uns alle geschaffen, den Jonas und den Ralf. Beide sollen zu seiner Familie hier auf der Erde gehören. Und beide sollen in den Himmel kommen. Woher nehmen wir dann das Recht, andere auszugrenzen?

Reinhard Ellsel

**Nehmt einander an, wie Christus euch
angenommen hat zu Gottes Lob.**

Röm 15,7 (L)

Jahreslosung 2015





Senator-Ernst-Weiß-Haus

Die WohnPflegeanlage
für blinde und sehbehinderte Senioren

Eine Einrichtung der Hamburger Blindenstiftung



LERNEN SIE UNS KENNEN.

CAFETERIA

Besuchen Sie unsere Cafeteria. An 7 Tagen in der Woche bieten wir Ihnen hier ein täglich wechselndes Angebot.

12.00 - 13.00 Uhr Mittagstisch mit 2 Gerichten zur Auswahl,
günstige Preise

AKTUELL

Hinweis: Am **01.02.2015** finden Sie uns von **11-17 Uhr** mit einem Infostand auf der **Aktivoli** (Freiwilligenbörse/Ehrenamt) in der Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!



Senator-Ernst-Weiß-Haus

Bullenkoppel 17 · 22047 Hamburg

Tel.: 040 69 46-0

www.blindenstiftung.de

Das Leben im Blick.



LEBENSWEGE

Quelle: Agnes Boeßner, Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS).



„Urteile nicht über einen Menschen, bevor Du nicht eine Meile in seinen Mokassins gelaufen bist.“ Haben Sie das mal ausprobiert? Ich habe es einmal ganz buchstäblich gemacht: eine halbe Meile hat schon gereicht – und der Wunsch zu urteilen war mir vergangen.

Eine gute Übung für Seelsorger und solche, die es werden wollen. Also Menschen, die lernen wollen, unvoreingenommen und einfühlsam auf andere zuzugehen, um diese eine Zeit lang auf dem Lebensweg zu begleiten.

Mein Name ist Jan Simonsen. Ich bin seit 26 Jahren Pastor. Mit Beginn des neuen Jahres verstärke ich das PastorInnenteam der Wandsbeker Region in den Gemeinden der Kreuz-Kirche, Emmaus Hinschfelde, Tonndorf und in St. Stephan mit einem Spezialauftrag: Aufbau eines ehrenamtlichen, nachbarschaftlichen Seelsorgeangebots für ältere Menschen und ihre Angehörigen.

Meine bisherigen Arbeitsfelder hatten viel mit Bildung und Ausbildung zu tun: als Studierendenpastor in Hamburg und als Unter-

richtender im Predigerseminar der Nordkirche in Ratzeburg. Ich bin mit einer Schweizerin verheiratet; wir haben einen erwachsenen Sohn. Als gebürtiger Flensburger habe ich eine große Affinität zum Wasser – zum Segeln, fürs Schwimmen und im Winter auch fürs Eissegeln.

Ich freue mich auf meine neue Arbeit, die mich mit vielen Menschen in Verbindung bringen wird, die etwas in ihrem Stadtteil verändern wollen und die bereit sind, mir zu erzählen, was die älteren und alten Menschen hier bewegt, was sie sich wünschen oder benötigen.



Und dann hoffe ich, dass wir in den kommenden Jahren einige Meilen zusammen gehen werden! Einige davon bestimmt auch in den Mokassins des anderen.

*Mit herzlichem
Gruß, Ihr Pastor
Jan Simonsen*

KREUZKIRCHE

Gemeindehaus: Kedenburgstraße 14
 www.kreuzkirche-wandsbek.de · Büro: 27 88 91-11

Fr. 12.12.

19.30 Uhr

auch 16.1., 13.2.,
 20.3., 10.4., 8.5.
 u. 12.6.

Grundkurs christliche Theologie – Gemeindesaal

Sieben Abende, die Sie mitnehmen zu den großen Themen der Kirche. Themen: u.a. „Gute Schöpfung – böse Welt?“, „Wie kann Gott in einem Menschen sein?“, oder „Gott spricht – ist die Bibel sein Wort?“, Vertretungspastor Götz Neitzel.

Sa. 13.12.

10 Uhr

KrissKross on tour

Schlittschuhlaufen in Planen und Blumen. Bitte meldet euch und eure FreundInnen vorher bei Pastorin Jil Becker an. Treffpunkt: Kreuzkirche.

So. 14.12.

18 Uhr

KrissKross Jugendgottesdienst

„Eine Party für Jesus“. Kreuzkirche.

So. 14.12.

18 Uhr

Konzert für Sopran, Trompete und Orgel bei Kerzenschein

mit „Cantrolegro (Christine Hoppe, Sopran · Gerhard Hoppe, Trompete · Andreas Fabienke, Orgel). Kreuzkirche. Eintritt frei, Kollekte erbeten.

Sa. 20.12.

16 Uhr

Weihnachtsmärchen 2014, „Alle Macht den Hexen!“,

Aelita Musiktheater, Gemeindesaal.
 Karten 5 €. Vorbestellung: 040-870 90 756 o. aelita-musiktheater@gmx.net

Sa. 20.12.

19 Uhr

Adventskonzert der Kantorei, Werke zum Magnificat, dem Lobgesang der Maria – Kantorei der Kreuzkirche, Leitung: Andreas Fabienke – Kreuzkirche, Eintritt frei, Kollekte erbeten

So. 21.12.

16 Uhr

Märchenoper: Hänsel und Gretel

Gemeindesaal

Sa. 10.1.

19 Uhr

Konzert mit St. Stephan BrassBand

Leitung: Jörn Rolapp – Kreuzkirche, Eintritt frei.

So. 18.1.

17 Uhr

Schubert: Die Winterreise Gemeindesaal, Eintritt 10,-/5,- €. Angelica Böttcher, Mezzosopran · Andreas Fabienke, Klavier.

Sa. 21.2.

20 Uhr

Konzert der Band „querbeat“

Gemeindesaal, Eintritt 10,- €.

EMMAUS-GEMEINDE HINSCHENFELDE

Walddörferstraße 369
 www.emmaus.hinschenfelde.de · Büro: 66 55 42

So. 7.12.,

ab ca. 11 Uhr

auch 1.2. u. 1.3.

„Tischlein deck dich“ – Nach dem Gottesdienst gemeinsam etwas kochen, essen und dabei die Gemeinschaft genießen. Kostenbeitrag für’s Küchensparschwein: 3,- € pro Person.

Sa. 13.12.
16 Uhr

Konzert des gemischten Chores der HHer Hochbahn – Leitung: P. Scharnewski – Das Konzert bietet eine Mischung Weihnachtsliedern, Liedern zum Mitsingen und Weihnachtsgedichten. Eintritt frei!

Di. 16.12.,
19.30 Uhr

„Ein Abend in der Antarktis mit über 1000 Pinguinen“ – Den bunten Reisebericht halten Karen und Martin Wieprecht im Rahmen des monatlichen Männer- und Frauenkreises. „Einmalgäste“ sind willkommen!

So. 15.2.,
16 Uhr

Benefizkonzert zugunsten des Kinder-Krebs-Zentrums (UKE)
Die Interpreten stehen noch nicht fest, ein buntes programm ist aber garantiert. Der Eintritt ist frei – es wird um großzügige Spenden gebeten

Jd. 3. Di. im
Monat
19.30 Uhr

Frauen- & Männergesprächskreis

Themen u.a. 20.1. (Frauen): Zur Jahreslosung · 17.2. (Männer): Glaube & Politik, Rechtsstaat & Gewissensfreiheit – Diskussion für und wider.

KIRCHENGEMEINDE TONNDORF

*Stein-Hardenberg-Straße 68 und Roterlenweg 9–11
www.kirche-tonndorf.de · Büro: 66 16 39*

Do. 11.12.
13 Uhr

Seniorenfahrt im Dezember: Lichterfahrt durch das weihnachtlich erleuchtete Hamburg. Abfahrt: 13 Uhr ab Gemeindehaus Roterlenweg 11, Anmeldung bei Pn. A. Bethke, Tel. 66 16 39.

8.-12.12.

Kerzenwerkstatt · Mo.-Fr. 10-13 Uhr, Mo., Mi. + Fr. 15-18 Uhr
im Gemeindehaus Roterlenweg. Gruppen bitte anmelden bei Pn. A. Bethke.

Jd. I. Sa. im
Monat
14-16 Uhr

Meditatives Tanzen

im Gemeindehaus Stein-Hardenberg-Straße 68, Leitung Marion Schenker.

Mi. 31.12.
17 Uhr

Buntes Silvesterkonzert mit Musikern aus der Region zugunsten der Kirchenmusik anschl. 18 Uhr Jahresschlussandacht mit Abendmahl.

Mi. 28.1.
15.30 Uhr

Puppentheater: Madsinos Puppenrevue für Kinder ab 3 Jahren
Gemeindehaus Roterlenweg 11

So. 15.2.
15 Uhr

Musikgruppe „Allerhand“: Küchenlieder, Volkslieder und allerhand mehr zum Zuhören, Mitsingen und Schmunzeln – ein vergnüglicher Nachmittag im Gemeindehaus Roterlenweg 11

3-7.6.

Blick Voraus: Kirchentag 2015 in Stuttgart

Wir fahren wieder hin! Info bei Pn. A. Bethke, Tel. 66 16 39.

	Tonndorf 11 Uhr Stein-Hardenberg-Str. 68	Kreuzkirche 11 Uhr Kedenburgstr. 10	Emmaus 9.30 Uhr Walddörferstr. 369
7.12. 2. Advent	Pn. A. Bethke Vokalquartett, Ltg. F. Vollers, 60 Jahre Kirche Tonndorf, Eine-Welt-Waren, Kirchencafé	Pn. J. Becker	P.i.R. J. Blaschke anschl. „Tischlein deck dich“
14.12. 3. Advent	Pn. A. Bethke (A) Singkreis, Ltg. F. Vollers	11 Uhr M. Schmidt 18 Uhr Party für Jesus	Pn. P. Wilhelm-Kirst Familien-Gottesdienst m. Tauerinnerung
21.12. 4. Advent	16 Uhr Pn. A. Bethke musik. GD am Nachmit- tag mit Begrüßung der neuen Konfis	P.i.R. J. Blaschke	Fam. Wieprecht Andacht und Adventsfrühstück
24.12. Heiligabend	Pn. A. Bethke + Team 15 Uhr Krippenspiel 17 Uhr Christvesper mit Orgel (F. Vollers) u. Flöte (J. Witthaus) 23 Uhr Christmette Platt- dt. m. Posaunenchor, Ltg. C. Müller, I. Sannmann	Pn. J. Becker 15 Uhr FamGD, Krippenspiel P. G. Neitzel 17 Uhr Kantorei Pn. J. Becker 23 Uhr Happy Gospel Singers	Pn. P. Wilhelm-Kirst, H. Gerstmann 14.30 Uhr GD mit Krippenspiel Pn. P. Wilhelm-Kirst 16.30 Uhr P.i.R. J. Blaschke 23 Uhr Musik. GD
25.12. 1. Weihnachtstag	Pn. A. Bethke	P.i.R. J. Blaschke	Pn. P. Wilhelm-Kirst Singen unter dem Weihnachtsbaum
26.12. 2. Weihnachtstag	Pn. A. Bethke (A) K. Sonnenburg	G. Spiekermann, Ulla Mahrt 18 Uhr Plattdt. GD	Pn. P. Wilhelm-Kirst Taufen unter dem Weihnachtsbaum
28.12. 1. So. n. Weihnachten	Pn. A. Bethke „Singen unter dem Weihnachtsbaum“	P.i.R. J. Blaschke	Pn. P. Wilhelm-Kirst Abend-Gottesdienst zum Jahresausklang
31.12. Silvester	17 Uhr Konzert, Ltg. F. Vollers 18 Uhr Pn. A. Bethke (A) Jahresschlussadacht	Pn. J. Becker	
1.1. Neujahr		Pn. J. Becker	

	Tonndorf 11 Uhr Stein-Hardenberg-Str. 68	Kreuzkirche 11 Uhr Kedenburgstr. 10	Emmaus 9.30 Uhr Walddörferstr. 369
4.1. 1. Sonntag n. Weihnachten	11 Uhr Regional-Gottesdienst in St. Emmaus Propst M. Bohl, Pastores der Region, Einführung von P. J. Simonsen, anschl. Empfang		
11.1. 1. So. n. Epiphania	Pn. Hella Hinrichsen	Pn. J. Becker	Pn. P. Wilhelm-Kirst (A) GD z. Jahreslosung
18.1. 2. So. n. Epiphania	Pn. A. Bethke	P. G. Neitzel (A)	Pn. P. Wilhelm-Kirst GD m. Dank an die Ehrenamtlichen, anschl. Mitarbeiterfest
25.1. Letzter So. n. Epiphania	Pn. A. Bethke	P. G. Neitzel Familien-Gottesdienst,	Pn. P. Wilhelm-Kirst Abendlichter-GD
1.2. Septuagesimae	Pn. A. Bethke (A) Bach: Kantate 84 „Ich bin vergnügt mit meinem Glücke“ Ltg. Frank Vollers	P.i.R. J. Blaschke (A)	N.N. (A)
8.2. Sexagesimae	Pn. Ute Gothmann-Kollath	11 Uhr M. Schmidt ÜberKreuz	Pn. P. Wilhelm-Kirst
15.2. Estomihi	Pn. A. Bethke	Pn. J. Becker	Pn. P. Wilhelm-Kirst
22.2. Invokavit	Pn. A. Bethke	P. G. Neitzel Familien-Gottesdienst	N.N.
1.3. Reminiszere	Pn. A. Bethke	M. Schmidt	N.N.

MONATSSPRUCH
JANUAR 2015

So lange die Erde
besteht, sollen nicht aufhören
Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze,
Sommer und Winter, Tag
und **Nacht.**

GENESIS 8,22

HERZLICHEN DANK

den folgenden Geschäften und Einrichtungen, die unseren Gemeindebrief auslegen

- Gesamtschule Alter Teichweg, **Alter Teichweg 200**, Tel. 42 89 77 0
- Lotto-Toto Giese, Partnerfiliale Post, **Bengelsdorfstr. 1**, Tel. 693 30 48
- Cranach-Apotheke, **Bengelsdorfstr. 1 c**, Tel. 695 72 73
- Haar Studio Christa Wiedenroth, **Bengelsdorfstr. 1 f**, Tel. 695 70 70
- Dr. med. Hinrichs, **Bengelsdorfstr. 1 h**, Tel. 69 57 331
- Physiotherapie Kötter · Lucas, **Bengelsdorfstr. 3**, Tel. 641 37 72
- Dr. med. Barbara Kohlmorgen/Holger Lachmann, **Bengelsdorfstr. 5**, Tel. 695 66 13
- Fölster & Finck GmbH, **Bullenkoppel 20**, Tel. 693 20 56
- FES Elektrik, F.E.Sölter, **Friedrich-Ebert-Damm 57**, Tel. 693 07 46
- Dr. med. Karin Rehder, **Friedrich-Ebert-Damm 81**, Tel. 693 60 15
- Mozart-Apotheke, **Friedrich-Ebert-Damm 81**, Tel. 693 71 78
- Steuerberater Dipl.-Kfm. Otto-A. Peters, **Friedrich-Ebert-Damm 85 b**, Tel. 694 40 90
- Salon Kalus, **Friedrich-Ebert-Damm 93 c**, Tel. 693 27 35
- Krankengymnastik u. Massagen Lammers, **Friedrich-Ebert-Damm 93 k**, Tel. 695 95 75
- Mardt Floristik, **Holzmühlenstraße 91**, Tel. 693 61 69
- Änderungs-Atelier Petra Fritz, **Lesserstr. 66**, Tel. 693 16 32
- Arimathia Bestattungen Werner Heß, **Lesserstr. 71**, Tel. 693 14 81
- Haar Studio Birgit Nitsch, **Lesserstr. 159**, Tel. 693 88 00
- HaSpa Hamburger Sparkasse, **Lesserstr. 150**, Tel. 3579-6028
- Gartenstadt-Apotheke, A. Gleuwitz, **Lesserstr. 162**, Tel. 693 27 40
- Fahrschule Gartenstadt, Klaus-Dieter Sutt, **Ostpreußenplatz 10**, Tel. 695 80 02
- GartenSTADT-FRISEUR & Kosmetik, **Ostpreußenplatz 16**, Tel. 695 33 47
- Med. Massage & Krankengymnastik MBB, **Ostpreußenplatz 18**, Tel. 695 96 11
- Sanitätshaus Rosenau, **Ostpreußenplatz 20**, Tel. 693 33 35
- Blumenhaus Renate Asmussen, **Pillauer Str. 53**, Tel. 693 17 72
- Salon HAIR POINT, Roswitha Albrecht, **Pillauer Str. 72**, Tel. 693 15 18
- Physio-Fit Uta Schmidt, **Pillauer Str. 72 d**, Tel. 69 55 850
- Tabakwaren und Lotto Rainer Johannsen, **Rauschener Ring 2**, 696 26 38
- Kita Gartenstadtkinder, **Rosmarinstr. 16**, Tel. 69 62 81 30
- Schule An der Gartenstadt, **Stephanstr. 103**, Tel. 280 580-0
- Bischof Getränkemarkt, **Stephanstr. 137**, Tel. 693 10 80
- Phönix-Apotheke, Farina Bellingrodt, **Tilsiter Str. 2**, Tel. 695 81 81
- ATL Autotechnik Melina Lehmann, **Voßkullen 154**, Tel. 693 55 18
- Wäscherei & Heißmangel Wieger, **Wandsbeker Schützenhof 11**, Tel. 69 64 38 44

GRUPPENTREFFEN

GEMEINDEHAUS STEPHANSTRASSE 117

SELBSTHILFEGRUPPE FÜR

SUCHTKRANKE UND ALKOHOLIKER:

Montag 19 Uhr

Brigitte Schacht Tel. 524 67 13

ST. STEPHAN BRASS BAND:

Dienstag 19.30 Uhr

Kontakt: G. Hoppe Tel. 0177-23 20 833

www.st-stephan-brass-band.de

BEWEGUNG, ENTSPANNUNG, TANZ
FÜR SENIORINNEN/SENIOREN:

Donnerstag 10–11 Uhr

Iris Schlippert

Info: Gemeindebüro Tel. 69 69 28 77

BESUCHSDIENST:

letzter Donnerstag im Monat, 16 Uhr

Adeline von Hammacher Tel. 693 63 19

YOGA-KURS: Dienstag 10–11.30 Uhr

Ursula Goldmann Tel. 693 12 58

KURS ZEICHNEN UND MALEN:

Montag 9.30–12.30 Uhr

Ingrid Schade Tel. 693 32 11

SENIORENKREIS

Mittwoch 14 Uhr

Leitung Pastorin Dr. Evelin Albrecht

Infos über Gemeindebüro 6969 28-77

WANDERGRUPPE:

Wolfgang Kabelitz Tel. 0171-49 22 666

KONFIRMANDEN (Pastor Conradi):

am Mi. und Do., jeweils 17–18 Uhr

GEMEINDEHAUS PILLAUER STRASSE 86

KINDERMUSIKTHEATER/

KINDERCHÖRE:

(Wandsbeker Kulturpreis 2000)

www.kindermusiktheater-st-stephan.de

Hans-Werner Grottko Tel. 69 69 12 83

KANTOREI ST. STEPHAN:

Mittwoch 19.45 Uhr

Hans-Werner Grottko Tel. 69 69 12 83

www.kantorei-st-stephan.de

ORCHESTER UND JUGENDCHOR :

Hans-Werner Grottko (bitte nachfragen)

MÄNNERCHOR QUARTETT MOZART:

Montag 19 Uhr

Bert Gettschat Tel. 693 24 50

Dieter Schrader 831 41 11

www.quartett-mozart.de

TÖPFERN FÜR ERWACHSENE:

Mittwoch 20–22 Uhr

Gabriele Würfel Tel. 693 41 82

MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2015

Kraft
Ich schäme mich des Evangeliums nicht:
Es ist eine Kraft Gottes,
die jeden rettet, der glaubt.

RÖMER 1,16

GOTTESDIENSTE IN ST. STEPHAN

Wenn nicht anders festgelegt, feiern wir unsere Gottesdienste um 10 Uhr,
am 1. Sonntag im Monat Abendmahl mit Wein, am 3. Sonntag mit Traubensaft

So. 07.12. 10 Uhr	2. Advent	Pastorin Dr. E. Albrecht
Di. 09.12. 19 Uhr	<i>Adventsandacht</i>	
So. 14.12. 10 Uhr	3. Advent	Pastor C. Conradi
Di. 16.12. 19 Uhr	<i>Adventsandacht</i>	
So. 21.12. 10 Uhr	4. Advent	Pastor K. Steinbauer A Tr
Mi. 24.12. 15 Uhr	Heiligabend Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Pastor C. Conradi
18 Uhr	Christvesper	Pastor C. Conradi
23 Uhr	Christnacht mit Kantorei	Pastorin Dr. E. Albrecht
Do. 25.12. 10 Uhr	1. Christtag	Pastorin Dr. E. Albrecht A W
Fr. 26.12. 10 Uhr	2. Christtag	Pastor C. Conradi A W
So. 28.12. 10 Uhr	1. So. nach dem Christfest – mit Taufe	Pastor C. Conradi
Mi. 31.12. 18 Uhr	Altjahresabend	Pastor C. Conradi A Tr
So. 04.01. 11 Uhr	Regionalgottesdienst in der Emmaus-Kirche mit Einführung von Jan Simonsen als Projektpastor „Seelsorge im Alter“ Propst M. Bohl und die Pastores der Region	
So. 11.01. 10 Uhr	1. So. nach Epiphantias	Pastor C. Conradi A W
So. 18.01. 10 Uhr	2. So. nach Epiphantias	Pastorin Dr. E. Albrecht
So. 25.01. 10 Uhr	Letzter So. nach Epiphantias	Pastor C. Conradi A Tr
So. 01.02. 10. Uhr	Septuagesimae	Pastor K. Steinbauer A W
So. 08.02. 10 Uhr	Sexagesimae	Pastor C. Conradi
So. 15.02. 10 Uhr	Estomihi	Pastorin Dr. E. Albrecht A Tr
So. 22.02. 10 Uhr	Invokavit mit Konfirmandentaufe und Chor „Liederlich“	Pastor C. Conradi
So. 01.03. 10 Uhr	Reminiszere	Pastor C. Conradi A W
Di. 03.03. 19 Uhr	<i>1. Passionsandacht</i>	Pastorin Dr. E. Albrecht
So. 08.03. 10 Uhr	Okuli	Pastorin Dr. E. Albrecht
Di. 10.03. 19 Uhr	<i>2. Passionsandacht</i>	Pastorin Dr. E. Albrecht



KINDERKIRCHE



jeweils Samstag 11–13 Uhr
in Kirche und Gemeindehaus Stephanstr. 117
Große und Kleine herzlich willkommen!

Sa. 10. Januar und 14. Februar

